

Ski und Rodel gut

Natürlich ist die Schlagzeile etwas übertrieben, doch eine weiße Landschaft während der Mecklenburger Titeltkämpfe ist schon ungewöhnlich und bei solchen Witterungsbedingungen kann man schon mal ins Rutschen kommen. So erging es in Ulli Reyer in der Spitzenpartie der 9. Runde.

Teschke, Olaf - Reyer,Ulli [D07]

1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.Sf3 Lg4 4.Sc3 e6 5.cxd5 exd5 6.Db3 Lxf3 7.exf3 Sxd4

Diese Stellung hatte Olaf 2001 schon einmal auf dem Brett, damals folgte 8. Dxb7 Tb8 9. Dxa7 Sc2+ mit späterem Remis.

8.Da4+! Sc6



9.La6! 1 – 0

Die Aufgabe zu diesem Zeitpunkt überrascht etwas, natürlich steht Weiß hier klar besser, wahrscheinlich auch auf Gewinn, aber mit Dc8 oder De7+ kann Schwarz noch mitspielen. Interessanterweise gibt es in meiner Datenbank noch drei Beispielpartien zur Schlussstellung, mit dem Ergebnis +1 =1 –1.

Eingang in die Rekordlisten wird diese Partie aber nicht finden, denn 2003 ereignete sich Folgendes:

Rath,Wolfgang – Borchert,Ulf [C30]

1.e4 e5 2.f4 d6 3.Sf3 Sc6 4.Lc4 Lg4 5.Lxf7+ Kxf7 6.Sg5+ Dxc5 7.fxc5 Lxd1 0-1

Damit liegt Olaf Teschke nach drei Runden gemeinsam mit Wolfgang Westphal an der Spitze, der sich gegen Alexander Krüger durchsetzte. Einen halben Punkt dahinter folgen Hans-Jürgen Kliewe und Rüdiger Schönrock, die sich friedlich einigten, sowie Richard Valet, der Peter Möller bezwang.

Leider sind inzwischen nur noch 37 Spieler im Turnier, da Horst Jeck (SC Neukloster) die Meisterschaft krankheitsbedingt beenden musste.

Im Spitzenduell der vierten Runde treffen Wolfgang Westphal und Olaf Teschke aufeinander.